

HOCHWASSER-UPDATE

5

26. August 2021

Unser Gemeindeleben erinnert gerade ein wenig an die erste Gemeinde in Jerusalem: „Und sie waren täglich einmütig beieinander im Tempel und brachen das Brot hier und dort in den Häusern, hielten die Mahlzeiten mit Freude und lauterem Herzen und lobten Gott und fanden Wohlwollen beim ganzen Volk.“ (Apg. 2,46-47a | Lut17)

Einander fremde Menschen aus ganz Deutschland treffen sich fast täglich bei uns, dienen Menschen in Not, bringen ihnen damit Gottes Hoffnung und Liebe, und lassen am Abend als EINE GEMEINSCHAFT den Tag beim gemeinsamen Essen und intensiven Gesprächen ausklingen. Die Stimmung und der Zusammenhalt sind großartig.

Mittlerweile kommt ins „Krisenmanagement“ nach sechs Wochen eine gewisse Routine rein, dennoch ist immer noch so viel SEGEN in Bewegung, wofür wir Gott in all der Not nur danken können.



Das neugegründete Helfernetzwerk, das die weiteren Einsätze bei uns an der Basis der FeG Rheinbach koordiniert, ist mittlerweile gut zusammengewachsen.

Es besteht aus unserer Gemeinde, der Ev. Freikirche Siegburg, der Katastrophenhilfe unseres Bundes FeG Deutschland, und den Hilfswerken „To

All Nations“, „Samaritans Purse“ und „Heidelberg hilft“.

Das Anliegen ist, die Ressourcen zu bündeln, die Einsätze langfristig auf stabile Füße zu stellen und mit einem zentralen Ort bei uns an der Gemeinde die Zusammenarbeit zu erleichtern.

Du möchtest helfen, dann tritt dem [Netzwerk](https://www.helfernetzwerk.org). Weitere Infos findest Du auf der Webseite: www.helfernetzwerk.org.

Einsatzzeiten: Di. – Sa. | 09:00 – 18:00 Uhr



Im Sinne der Zentralisierung ist am Montag die Leitstelle des Hilfswerks To All Nations in unser Nebengebäude eingezogen. Von dort aus werden die Hilfeinsätze geplant und die Helferteams koordiniert.

Wer im Rahmen von Aufräum- und Entkernungsarbeiten Hilfe braucht, kann

sich gerne bei der Leitstelle melden: **0151 62768854**

Für diese wichtige Aufgabe in der Leitstelle werden ehrenamtliche Disponenten gesucht, die die Aufträge erfassen und koordinieren. Da eine Einarbeitungszeit erforderlich ist, werden Helfer/innen gesucht, die längerfristig mitwirken können.

Wenn Du Zeit und Interesse hast, melde Dich gerne direkt bei der Leitstelle. Nummer siehe oben.

Mittlerweile hat sich in Rheinbach und darüber hinaus rumgesprochen, was gerade bei uns an der Gemeinde passiert. Mit Altbürgermeister Stefan Raetz (Hilfszentrum Pallottikirche) arbeiten wir in der Katastrophe Hand in Hand zusammen und auch Bürgermeister Ludger Banken hat sich die Arbeit bei uns angeschaut.



Gott öffnet gerade so viele Türen und wir beten darum, dass auch viele Herzentüren aufgehen. In allem ist es unser Anliegen, Gottes Liebe zu den Menschen zu bringen. So chaotisch die Lage bei uns an der Gemeinde gerade auch ist, wir selbst sind durch diese besondere Situation reich gesegnet. Jeden Tag erleben wir hier kleine und große Wunder.



Ein großes Wunder ist die finanzielle Lage bezüglich unseres zerstörten Gemeindehauskellers. Bei einem unversicherten Gesamtschaden von etwa 400.000 € (nicht eingerechnet die bisherige Eigenleistung von etwa 70.000 €) kann man schnell den Mut verlieren.

Sechs Wochen nach der Flut stehen wir nun aber so gut da, dass wir uns ohne Sorgen auf den Wiederaufbau konzentrieren dürfen. Etwa 165.000 € sind durch unseren Spendenaufruf eingegangen. Dazu hat unser Bund FeG Deutschland uns aus seinem Hilfsfonds 195.000 € überwiesen (Hälfte der Schadenssumme). Somit stehen uns für die Sanierung 360.000 € zur Verfügung und immer noch erreichen uns weitere Spenden. **Wir sind getragen und reich gesegnet: Danke Gott!**



Im Baueinsatz am letzten Samstag sind die Kellerräume nun komplett leerräumt und gereinigt worden. Damit gehen wir zum Wiederaufbau über und starten mit den ersten handwerklichen Maßnahmen. Dazu gehören Ausbesserungen an den Wänden (Trockenbau), Reparaturen an den Schweißbahnen und Arbeiten im Sanitärbereich. Wäh-

renddessen laufen auch die Trockner weiter. Wir freuen uns, dass die Trocknungswerte sich positiv entwickeln.

Auch draußen hat sich etwas getan. Der durch die Flut beschädigte Parkplatz ist mit neuem Schotter aufgefüllt und begradigt worden. **Herzlichen Dank allen, die sich hier einbringen!**

So sah es mal im Jugendraum aus. Gerne wollen wir unseren Kindern und Jugendlichen wieder so ein Treffpunkt aufbauen. Dafür ist noch einiges zu tun, aber bei alledem, was Gott uns in den letzten Wochen geschenkt und möglich gemacht hat, dürfen wir jetzt schon dankbar auf das blicken, was ER noch bewirken wird:



„Danket dem HERRN, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.“ (1. Chronik 16,34)